

Wesens - und besonders durch die Schuld der Volksbildungsorgane vom Ministerium bis hinunter in manche Volksbildungsabteilungen der Kreise - die Sache dem Selbstlauf überlassen und eine Stagnation zugelassen hat, deshalb konnte die bürgerliche Ideologie eindringen. Wenn *wir* nicht kämpfen, dann kämpft der Gegner und dringt ein. So steht die Frage bei uns. Es ist nicht wahr, wenn manche Genossen glauben, daß wir das Tempo allein bestimmen. Manche Genossen haben gesagt, das Politbüro lege ein zu schnelles Tempo vor. Entschuldigt, Genossen, *wir bestimmen das Tempo nicht allein*. Wir haben nur die Aufgabe, das in der gegebenen Zeit durch die geschichtliche Entwicklung erforderliche Tempo richtig zu erkennen und zu entwickeln. Das ist unsere Aufgabe. (Beifall.) Der Gegner hat auch etwas bei der Festlegung des Tempos mitbestimmt. *Da einige unserer Genossen nicht mitmachen wollten, deshalb ging die Arbeit des Gegners, nämlich der Einfluß der bürgerlichen Ideologie, schneller vorwärts als unser Einfluß*, und deshalb hat das Zentralkomitee leider feststellen müssen, daß der bürgerliche Einfluß in den letzten Jahren an den Universitäten, Hochschulen und Schulen gewachsen ist. Das ist die reale Lage, und deshalb hat es die Auseinandersetzungen mit einer Reihe von Genossen gegeben.

Das heißt, die Grundbedingung ist: *Es muß bei einigen Mitarbeitern der Volksbildung Klarheit über die Perspektive geschaffen werden.*

Über Fachfragen kann man diskutieren, kann man streiten, kann man viele verschiedene Meinungen haben. Das ist ganz normal. Aber über die Perspektive kann man nur eine Meinung haben. Darüber muß endlich überall Klarheit herrschen. Deshalb ist es notwendig, daß die Parteiarbeit im Ministerium für Volksbildung, im Staatssekretariat für Hochschulwesen, in allen Volksbildungsorganen verbessert wird. Wir sind einverstanden, daß jetzt bei der Vorbereitung des neuen Studienjahres an den Universitäten und Hochschulen systematisch und in größerer Zahl solche Angehörigen der Arbeiterklasse, die entsprechend vorbereitet sind, für den Hochschulbesuch gewonnen werden.

Ich bin einverstanden mit dem Vorschlag des Genossen Dahlem, daß das, was in der Anordnung über die Vervollkommnung des Staatsapparates betreffend das Staatssekretariat für Hochschulwesen von uns gesagt wurde, konsequent durchgeführt wird. Dort ist schon